

Stadt Hilden

Niederschrift

über die 18. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am Montag, 30.06.2025 um 18:00 Uhr,

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Claudia Schlottmann CDU

Ratsmitglieder

Frau Susanne Brandenburg	CDU	
Herr Christian Schimang	CDU	
Herr Michael Wegmann	CDU	
Frau Sarah Buchner	SPD	
Frau Sandra Kollender	SPD	
Herr Hans-Jürgen Weber	SPD	Vertretung für Herrn Stöter
Frau Cornelia Geißler	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Marianne Münnich	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Marlon Buchholz	AfD	Vertretung für Herrn Dr. Haupt
Frau Dorothea Spielmann-Locks	BÜRGERAKTION	

Sachkundige Bürger/innen

Herr Paul Basmaji	FDP
Herr Benjamin Döbgen	SPD
Herr Eike Schuster	Bündnis 90/ Die Grünen
Herr Martin Sudhoff	CDU

Beratende Mitglieder

Herr Ulrich Siedentop	Stadtschulpflegschaft
Herr Julius Buschmann	Jugendparlament

Beiräte

Frau Anne Schunicht-Rawe	Behindertenbeirat	Vertretung für Frau Roth
--------------------------	-------------------	--------------------------

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Sönke Eichner	Stadt Hilden
Herr Beigeordneter Peter Stuhlträger	Stadt Hilden
Herr Marc Barnekow	Stadt Hilden
Frau Sabine Freese	Stadt Hilden
Frau Anna Maurer	Stadt Hilden
Herr Peter Palitza	Stadt Hilden
Frau Ute Piegeler	Stadt Hilden

zur Information

Frau Denise Steinküller	Gemeinschaftsgrundschule Beethovenstraße
Frau Anja Dercks	Gemeinschaftsgrundschule Beethovenstraße
Frau Christiane Gierke	Grundschule Am Elbsee
Frau Ute Plötzer	Schulleitung ALS

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Ortsbesichtigung
- 3 Planung Schulkomplex Beethovenstr.
WP 20-25 SV 26/071/1
- 4 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 5 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 18:05 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Rm C. Schlottmann/CDU eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Sie stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Änderungen zur Tagesordnung

Es gab keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldet sich niemand zu Wort.

-
- 1 Befangenheitserklärungen

Es erklärte sich niemand für befangen.

-
- 2 Ortsbesichtigung

Frau Steinküller/Schulleitung und Frau Dercks/OGS-Koordinatorin führten den Ausschuss durch folgende Räume: Die Garagenmensa, die Milchbar, die gelbe OGS-Gruppe, den Container und schließlich zum Bauplatz. Dabei wurde folgende Problematik festgestellt. Die Grundschule hat keine geeignete Mensa für alle Schüler*innen, gegessen werde in verschiedenen Räumlichkeiten in Schichten mit enger Taktung. Sie erklärte weiterhin, dass die Schüler sich vormittags in ihren Klassenräumen, ab mittags im OGS-Raum mit Mittagessen, Hausaufgabenzeit und Freispiel

aufhalten würden. Bei gutem Wetter könnten die Kinder nach draußen, bei schlechtem Wetter werde z. B. in den Mehrzweckraum ausgewichen. Es werden insgesamt 215 OGS-Kinder, sowie 40 VGS-Kinder täglich mit Essen versorgt. In der Garagenmensa essen drei OGS-Gruppen im Schichtsystem, in einer Gruppenstärke von je 25-31 Kindern. Das Essen werde von verschiedenen Lieferanten gebracht. Mit der Cook & Chill Methode müsse das Essen nach dem Aufwärmen im Konvektomaten teilweise in weit entfernte Räume transportiert werden. Ein weiterer Anbieter liefere das Essen warm an. In der Milchbar erfolge dann die Vorbereitung und Verteilung in die Klassenräume. Frau Steinküller wies darauf hin, dass bereits seit langem die Planung bestehe, den Container abzureißen, damit würde jedoch der stark genutzte Mehrzweckraum wegfallen. Die Turnhalle habe nach dem Hochwasser einen neuen Boden erhalten, sie sei zwar alt, aber noch voll funktionsfähig.

Herr Siedentop/Stadtschulpflegschaft erkundigte sich nach dem Zeitplan. Bezugnehmend auf den Altbestand, welcher nach und nach umgebaut werden solle, fragte er nach der Dauer der Beeinträchtigung für den laufenden Schulbetrieb. Des Weiteren interessierte er sich für die Größe des Bauplatzes, welcher für den Neubau der Mensa und 4 weitere Klassenräume vorgesehen sei.

Herr Stuhlträger/Verwaltung antwortete, dass der Bauplatz eine Nutzfläche von ca. 720 m² habe. In der angepassten Sitzungsvorlage solle im 1. Schritt die Realisierung des Neubaus erfolgen, sobald die Baugenehmigung vorläge.

Im 2. Schritt werde das Bestandsgebäude begutachtet, um herauszufinden, welche Maßnahmen nötig seien, um aus 16 kleinen Klassenräumen, 12 große Klassenräume zu machen, die dann auch multifunktional nutzbar seien. Er verwies darauf, dass noch keine Bauplanung vorliege und der Auftrag des Ausschusses benötigt werde, um die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu veranlassen. Konkrete Fragen können dann nach Auswertung der Studie beantwortet werden.

Rm Buchholz/AfD fragte, welche Einsparungssumme im zukünftigen Hildener Haushalt zu erwarten sei, wenn diese schnellere Variante entschieden bzw. durchgeführt werden würde.

Herr Beig. Stuhlträger/Verwaltung erklärte, er rechne damit, dass mindestens die Hälfte der ursprünglich veranschlagten Summe eingespart werden könne.

Rm Schimang/CDU bat die Verwaltung eine Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Optionen und Alternativen hinsichtlich der Machbarkeit und der Finanzierbarkeit zu erstellen, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Rm Spielmann-Locks/BA bedauerte, dass das Projekt „Haus des Lernens“ aufgegeben werde. Sie verwies auf die ursprünglich angesetzte Summe für das „Haus des Lernens“ in Höhe von 50 Mio., diese Summe und die geplante Alternativlösung reichten ihrer Meinung nach langfristig nicht aus. Sie befürworte die Machbarkeitsstudie für einen besseren Überblick und betone gleichzeitig die Wichtigkeit der Kinder.

Rm Münnich/Bündnis 90/die Grünen erläuterte, dass die aktuelle Situation auf einen Mehrbedarf an Personal auf Grund von mehr Förderkindern hindeute. Sie sehe auch die Gefahr, dass Fachkräfte sich anderweitig orientieren werden. Daher sollte eine Ausweitung des Verwaltungstraktes integriert werden, um dem heutigen Bedarf, ohne Luxuslösung, zu entsprechen. Schule sollte zukunftsfähig gestaltet werden, nicht auf Grundlage eines veralteten Entwicklungsplans aus 2017. Es solle nicht nur das Notwendigste an Räumlichkeiten geplant werden.

Rm Münnich/Bündnis 90/Die Grünen las folgenden Anforderungskatalog vor:

„Geänderter Beschlussvorschlag zur Sitzungsvorlage WP 20-25 SV 26/071/1

Planung Schulkomplex Beethovenstraße

Die Verwaltung wird beauftragt unter Beteiligung der Ämter 26, 40 und der Schul- und OGS-Leitungen der GGS Beethovenstraße einen Entwurf für eine zukunftsfähige Schulerweiterung zu erarbeiten. Dabei ist sowohl der Bedarf an Unterrichtsflächen und Differenzierungsräumen für eine 4-zügige Grundschule als auch der für den nach Einführung des Rechtsanspruches auf eine Ganztagsbetreuung erforderliche Raumbedarf zu berücksichtigen. Ebenso ist ein zeitgemäßer Verwaltungsbereich in die Planung einzubeziehen. Dazu gehören dem heutigen Standard entsprechend auch Besprechungs- und Arbeitsräume für die Lehr- und OGS-Kräfte. Der Raumbedarf ist durch die vorhandenen Baukörper sowie notwendige Neubaumaßnahmen zu realisieren. Außerdem soll der neue Baukörper so platziert werden, dass zu einem späteren Zeitpunkt noch eine neue Turnhalle und die geplante KiTa auf dem Gelände entstehen kann.“

Rm Buchner/SPD bedauerte, dass Einsparungen zwar bedacht werden, aber diese zu Lasten der Kinder gehen und der Neubau der Kita erst im 3. Schritt berücksichtigt werde, obwohl Betreuungsplätze nach wie vor dringend erforderlich seien. Die SPD-Fraktion befürchte, dass es langfristig zu höheren Investitionskosten führen werde. Seitens ihrer Fraktion bestehe ein Interesse, dem Bedarf an Betreuungsplätzen zeitnah nachzukommen. Das Konzept des „Haus des Lernens“ mit Schule, Kita und Sporthalle wurde als Zukunftsperspektive empfunden. Die SPD-Fraktion möchte aufgrund dessen einen alternativen Beschlussvorschlag zur Diskussion stellen.

Rm Buchner/SPD las folgende Änderung zum Beschlussvorschlag vor:

„Der Rat der Stadt Hilden beauftragt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport sowie im Jugendhilfeausschuss die Verwaltung, die im dezernatsübergreifenden Arbeitskreis vorgeschlagene Priorisierung durch den Neubau einer Kita zu ergänzen und umzusetzen und die Planung des 1. Bauabschnitts mit Erstellung der §13-Unterlagen entsprechend den Ausführungen der Verwaltung vorzunehmen.“

Vorsitzende Rm C. Schlottmann/CDU fasste zusammen, dass seitens der CDU-Fraktion Machbarkeitsstudien beantragt wurden, die den Inhalt des Anforderungskataloges der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen widerspiegeln, also auch die Kita mitbedacht werde. Sie schlug vor, verschiedene Machbarkeitsstudien zu erstellen, die die Vorschläge und Wünsche aller Fraktionen aufzeigen und unterschiedliche Priorisierungen, sowie deren unterschiedliche Kosten mit aufgeführt werden. Die Prioritäten liegen bei der Anpassung der Klassenzimmer, der Verwaltungsräume und vor allen bei der schwierigen Mensasituation bzw. Essenssituation der Kinder.

Rm Münnich/Bündnis 90/Die Grünen und Rm Buchner/SPD stimmten den Erläuterungen der Vorsitzenden Rm C. Schlottmann/CDU zu.

Beigeordneter Stuhlträger/Verwaltung wies darauf hin, dass die vorliegende Sitzungsvorlage einen Zeitplan für den Baubeginn beinhalte, welcher jedoch nur den Neubau, also den Bau eines Gebäudes für die Mensa mit vier Klassen im Obergeschoss vorsehe, jedoch nicht den Umbau des Bestandsgebäudes betreffe. Nach Abschluss der ersten wichtigen Planungsphase für den Neubau könne dann ein neuer Zeitplan für das Bestandsgebäude angesetzt werden. Diese nun gewünschte Vorgehensweise, Prüfung des Neubaus und des Bestandsgebäudes, würde den Zeitplan um mindestens ein Jahr verschieben, da hierbei mehr Ressourcen und mehr Zeit erforderlich seien.

Rm Brandenburg/CDU befürwortete den geänderten Vorschlag der Verwaltung, zuerst den Neubau zu planen und dann im Anschluss sukzessiv das Bestandsgebäude nach und nach umzugestalten, ohne den regulären Schulbetrieb zu stören.

Rm Münnich/Bündnis 90/Die Grünen schlug diverse bauliche Veränderungen im Neu- und Bestandsgebäude vor, die die Möglichkeit mehrerer Klassenräume und eines neuen Verwaltungstraktes vorsehen.

Beigeordneter Stuhlträger/Verwaltung erläuterte, dass nach Abschluss des Neubaus die momentanen provisorischen Mensen im Bestandsgebäude entfallen und sich daraus Räumlichkeiten für die Schulverwaltung und alle Betreuungen ergeben werden. Als Kompromiss schlug er vor, neben dem Neubau den Verwaltungsbereich genauer zu betrachten und in der Machbarkeitsstudie aufzuführen, sodass dort vergleichbare Voraussetzungen geschaffen werden, wie auch in der Wilhelm-Hüls-Schule.

Herr Palitz/Verwaltung erklärte, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung auf dem dringenden Problem der Mensasituation beruhe. Weiter kündigte er an, dass in den Sommerferien einige Umbau- und Verbesserungsmaßnahmen im Bestandsgebäude vorgenommen werden (z. B. neue Böden und Heizungen). Im weiteren Zuge möchte die Verwaltung zügig eine nachhaltige Lösung der Essenssituation schaffen und sich dem Neubau widmen.

Vorsitzende Rm C. Schlottmann/CDU fasste nochmals zusammen, dass seitens der Fraktionen eine Machbarkeitsstudie in drei Schritten, 1. Neubau einer Mensa mit vier Klassenräumen (à 90m²) im Obergeschoss, 2. Begutachtung des Bestandsgebäudes, insbesondere des Verwaltungsbereiches und 3. Neubau einer Kita, gewünscht sei.

Herr Siedentop/Stadtschulpflegschaft appellierte an den Ausschuss, sich an den Zeitplan zu halten, um der Schule und den Schülern erste Erleichterungen zu bringen. Er fragte die Schulleitung nach ihrer Einschätzung des geänderten Beschlussvorschlages der Verwaltung.

Frau Steinküller antwortete, dass der Neubau der Mensa eine große Erleichterung bringen würde, allerdings wären neue, bessere Möglichkeiten der Klassenräume und Verwaltungsräume/ Besprechungsräume auch wichtig.

Beigeordneter Stuhlträger/Verwaltung sagte zu, dass die grobe Skizzierung der Fläche in die Machbarkeitsstudie mit aufgenommen werde.

Anmerkung der Schriftführung:

Vorsitzende Rm C. Schlottmann/CDU ließ über den Änderungsvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Hilden beauftragt *nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport sowie im Jugendhilfeausschuss* die Verwaltung, die im dezernatsübergreifenden Arbeitskreis vorgeschlagene Priorisierung umzusetzen und die Planung des 1. Bauabschnitts mit Erstellung der §13-Unterlagen entsprechend den Ausführungen der Verwaltung vorzunehmen.

Geänderter Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Hilden beauftragt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport sowie im Jugendhilfeausschuss die Verwaltung, eine Machbarkeitsstudie in drei Modulabschnitten durchzuführen und nach jedem Abschnitt zu berichten.

Das 1. Modul wird als Entwurfsplanung mit Erstellung der §13-Unterlagen (mit Kostenberechnung) entsprechend den Ausführungen der Verwaltung durchgeführt. Im Rahmen der Planung wird entweder nachgewiesen, dass in den Bestandsgebäuden nach Fertigstellung des neuen Baukörpers ausreichend Räume für Verwaltung, Besprechung und interdisziplinäres Arbeiten zur Verfügung stehen, oder die fehlenden Räume sind zusätzlich im Neubau zu integrieren. Ebenfalls sollen in der Planung Varianten zum Standort des Baukörpers und der KiTa untersucht werden.

Anschließend ist auf Basis der Entwurfsplanung des 1. Abschnitts als 2. Modul der Umbau der Bestandsgebäude mit dem Umbau der Räume zu 3 x 4 90m²-Klassenräumen zuzüglich der notwendigen pädagogischen Nebenräume als Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zu planen.

Gleichzeitig mit dem 2. Modul ist als 3. Modul die Errichtung einer KiTa inkl. Außenanlagen auf dem Schulgrundstück als Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zu planen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

4 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Vorsitzende Rm C. Schlottmann/CDU teilte eine Anfrage der 8. Stufe des Helmholtz Gymnasium mit, aus der hervorgehe, dass die Schüler und Schülerinnen zwar Verständnis dafür hätten, dass eine Klimaanlage für ihre Schule zu teuer wäre, aber sie könnten nicht verstehen, warum die Heizung voll aufgedreht laufen würde und sich nicht abschalten ließe.

5 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine.

Ende der Sitzung: 19:22 Uhr

Claudia Schlottmann / Datum
Vorsitzende

Anna Maurer / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / Datum
Bürgermeister

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter